Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 15

Artikel: Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit gusseiserner und Mannesmannrohre zu Wasserleistungszwecken [Fortsetzung]

Autor: Walla, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579504

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Kluppenkörper ist aus allerbestem Material und die Backen aus bestem Spezial-Werkzeugstahl gearbeitet.

Die Schneid- und Führungsbacken verstellen sich zentrisch und arbeiten gleichzeitig jede separat von der anderen durch die Bewegung einer Hebelplatte nach links oder rechts.

Ein Satz Führungsbacken paßt die Kluppe allen Maßen an, die zu schneiden sie bestimmt ist, den schneidenden Backen die Arbeit absolut zentrisch zuführend.

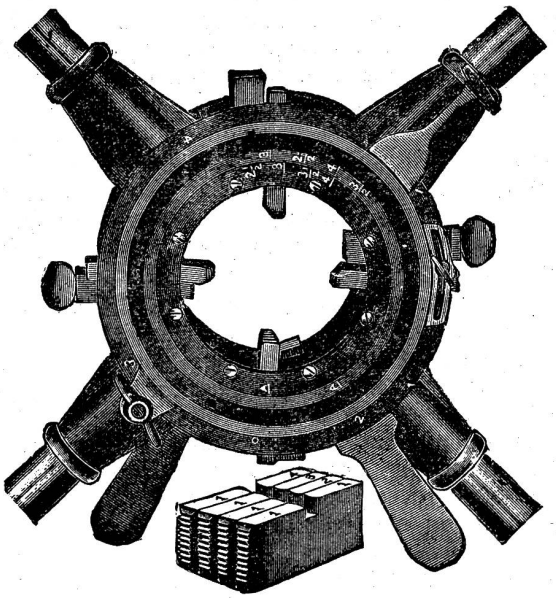


Fig. 5. Rohr-Gewindeschneidkluppe, System Oster.

Nach dem Schneiden des Gewindes wird die Kluppe nicht auf dem Gewinde zurückgetrieben, sondern nach Oeffnen der Backen durch eine Bewegung einer Hebelplatte einfach vom Arbeitsstück abgehoben, was nicht nur eine große Ersparnis an Zeit, sondern außerdem eine wesentliche Schonung der Backen und des geschnittenen Gewindes bedeutet.

Die Backen können zum Zwecke Nachschleifens leicht herausgenommen und wieder eingesetzt werden. Mit jedem Satz Backen können zwei Dimensionen geschnitten werden.

Vermittelst einer patentierten Vorrichtung können die Backen auf ein bestimmtes — auch abnormales — Gewinde eingestellt, jederzeit durch eine Hebelbewegung von der Arbeit aufgehoben werden und ermöglichen dennoch, an dem nächsten Arbeitsstück genau dasselbe Gewinde zu schneiden als an dem ersten. Kein anderes Fabrikat hat diese Eigenschaft.

Alle Kluppen werden eventuell mit Rohrabschneider oder auch mit linken Gewindebacken geliefert.

Zum Einsetzen von Gewinden und Führungsbacken ist weder Schlüssel noch Schraubenzieher, noch das Wegnehmen einer Deckelplatte nötig; diese Manipulation ist im Gegenteil überraschend einfach und erfordert keine spezielle Fachkenntnis.

Die Nummern 7—10 sind mit selbsttätiger Zuführungsvorrichtung und Ratsche zu Arbeiten in Ecken oder anderen schwer zugänglichen Positionen ausgestattet.

Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit gußeiserner und Mannesmannrohre zu Wasserleitungszwecken.

II.

Wir lassen nun ein Gutachten über die Verwendbarkeit der Mannesmann-Stahlrohre zu Wasserleitungen folgen:

Nachdem in der dortamtlichen Zuschrift vom 29. November ZI: 12454 ein Urteil über die Verwendbarkeit der Mannesmann-Stahlrohre zu Wasserleitungszwecken ausschließlich mit Rücksicht auf die Rostbildung verlangt und angedeutet ist, daß alle diesen Rohren eigentümlichen besonderen Eigenschaften bekannt sind, konnte im Nachstehenden auch nur auf die Erörterung im Sinne der gestellten Frage eingegangen werden.

Erfahrungsgemäß ist Stahl unter sonst gleichen Umständen weniger dem Rosten unterworfen als Schmiedeeisen. Stücke mit glatter Oberfläche werden weniger angegriffen als rauhe, und solche, bei denen die durch mechanische Bearbeitung, z. B. Walzen und Drahtziehen, gebildete harte glatte Haut erhalten bleibt, widerstehen am längsten.

Diese Tatsache hat sich sowohl durch das Verhalten von Stahl und Eisen gegenüber den verschiedenen Einwirkungen in den mannigfaltigsten Fällen der praktischen Anwendung wie auch bei vergleichenden Untersuchungen durch Aetzen und Säuren ergeben. Insbesondere wurde durch die letztgenannten Versuche festgestellt, daß Schmiedeisen von verdünnten Säuren zirka dreimal stärker angegriffen wird als Stahl.

Da die Mannesmannrohre aus Stahl und zwar ohne Naht hergestellt sind, demnach durchaus gleichförmiges Gefüge besitzen, welches durch das Walzverfahren wesentlich verdichtet ist, außerdem sowohl innen wie außen glatte Wandungen haben, so sind sie an und für sich schon zur Rostbildung wenig geneigt. Durch Asphaltieren der Rohre im heißen Zustande bildet sich innen wie außen eine am Rohr festhaftende Kruste, welche das Metall vor der unmittelbaren Berührung mit dem umgebenden Medium schützt, daher auch, weil die Bedingung zur Bildung von Rost — der Zutritt von Luft und Feuchtigkeit — abgeschnitten ist, die Entstehung desselben hindert.

Erfolgt außerdem ein Bewickeln der Rohre mit Asphalt getränkter Jute in höherer Temperatur, so wird dadurch die Widerstandsfähigkeit der Rohre gegen Rostbildung zweifellos außerordentlich gesteigert. Das Verfahren, sowohl guß- als schmiedeiserne Rohre durch Teer- oder Asphalt-Ueberzug gegen Verrosten zu schützen, wird schon lange mit Erfolg angewendet; ebenso ist auch das Einhüllen in geteerte Stoffe nicht neu.

So wurden schon vor vielen Jahren die Eisenpanzerungen der submarinen Kabel in dieser Weise gegen die Einwirkung des Seewassers, d. h. vor Rost, geschützt.

20 Zeughausgasse **JOHO & AFFOLTER, BERN** Zeughausgasse 20.

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen für Metall- und Holzbearbeitung.
Ia englischer Werkzeugstahl. — Ia englischer, schwedischer und französischer Steinbohrstahl.
Polierter Fussstahl, Stahldraht in Ringen.
Ia engl. Feilen. 1834
Amerik. Werkzeuge, Gewindschneidzeuge.
Schaufeln, Bickel, Kettenflaschenzüge, verzinktes Baugeschirr.
Bandsägen und Zirkularsägen; engl. Schmirgelscheiben und Schmirgelleinen.
Stets grosses Lager in: **Maschinenschrauben, Mutterschrauben, Bauschrauben, Anschweissenden, Nieten, Muttern, Stellschrauben, Stellringschrauben, Tirefonds, Legscheiben, Metallschrauben etc., Spezialschrauben** nach extra Façonen und Gewinden, liefern in kürzester Zeit.

So sind u. a. die guß- und schmiedeisernen Wasserleitungsrohre in Bruck a. d. Mur und Friedberg in Steiermark, welche in den Jahren 1882 und 1886 gelegt wurden, an jenen Stellen, wo sie Unratkanäle kreuzen, mit asphaltierten Kaffeesäcken in heißem Zustande umwickelt worden, heute noch vollkommen intakt.

Desgleichen zeigen die im Jahre 1892 bei der Leobner Wasserleitung verwendeten innen und außen asphaltierten Mannesmannrohre noch nirgends Rostbildung.

Außer diesen uns speziell persönlich bekannten Fällen finden sich in der technischen Literatur zahlreiche Notizen über die Verwendbarkeit und Haltbarkeit der Mannesmannrohre unter Verhältnissen, wo andere Rohre rasch zerstört wurden.

Wenn es auch nicht möglich war, das Verhalten der Mannesmannrohre während eines der durchschnittlichen Gebrauchsdauer von Eisenrohren gleichkommenden Zeitraumes zu beobachten, weil die Mannesmannrohre erst seit zirka einem Jahrzehnt zur Verwendung gelangen, so kann doch mit Rücksicht auf die Beschaffenheit des Materials und der Konservierungsmaßregeln, nicht minder auf Grund der in dem abgelaufenen Zeitraume gesammelten, durchaus günstigen Ergebnisse, die Verwendung von Mannesmann-Stahlrohren mit asphaltiertem Jute-Ueberzug zu Wasserleitungen empfohlen werden.

Es wird jedoch darauf zu sehen sein, daß etwaige Beschädigungen der Schutzhülle, welche beim Rohrlegen vorkommen können, sorgfältig wieder ausgebessert und auch die Verbindungsstellen durch Asphaltieren und Umwickeln mit Gewebestreifen gut geschützt werden.

K. K. Technologisches Gewerbe-Museum Wien:
Der Direktor.
Der Vorstand der III. Sektion:
Ferd. Walla.
Gesehen: Exner, k. k. Sektions-Chef.

* * *

Die Vertreter der Deutsch-Oesterreichischen Mannesmannröhrenwerke für die Schweiz sind die Herren Koller & Ulrich, Stockerstraße, Zürich.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Die Erstellung der Warmwasserheizungsanlage für das Bauamt II in Zürich an Gebrüder Sulzer in Winterthur.

Friedhof Enzenbühl Zürich. Fugenloser Holz-Terrazzo für das Gärtner- und Leichenhaus an Herm. Schultze, bautechn. Bureau, Zürich.

Schlachthausvergrößerung Basel. Die Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Neubau der Verwalterwohnung an La Roche, Stähelin & Cie., Baugeschäft, Basel.

Bau des evangel. Pfarrhauses in Sitterdorf. Erd- u. Zementarbeit an Fileppi, Bischofszell; Maurerarbeit an Bolter, Bischofszell; Zimmerarbeit an Studer, Bischofszell; Spenglerarbeit an Rossi, Bischofszell; Schmiedearbeit an Wehrli, Sitterdorf; Eisenbalkenlieferung an Schäffeler, Romanshorn.

Straßenbau Walzenhausen-St. Margrethen an Karl Frei, Bauunternehmer, Rorschach.

Vermessungsarbeiten und Fortführung der Katasterpläne in der Munizipalgemeinde Arbon an Th. Schäffeler, Konkordatsgeometer, Romanshorn.

Geschäfts- und Wohngebäude der Konsumgenossenschaft Schöftland. Erdarbeiten an Gottfried Schmid; Dachdeckerarbeiten an Bolliger, Dachdecker; Eisenlieferung an Sl. Wälti, Schlosser; Spenglerarbeiten an Jakob Humm, Spengler; Zimmerarbeiten an G. Wälti, Zimmermeister, alle in Schöftland; Maurerarbeiten an Hch. Hirt, Maurermeister, in Kirchleerau.

Magazinbaute Bär-Weber, Luzern. Fugenloser Holz-Terrazzo an Herm. Schultze, bautechn. Bureau, Zürich.

Wasserversorgung Guntmadingen (Schaffhausen). Sämtliche Arbeiten an U. Boßhard, technisches Bureau und Baugeschäft in Zürich.

Wasserversorgung Wald (Zürich). Fassung und Zuleitung der Quelle im Raad bis Hinter-Erli an U. Boßhard, Bleicherweg, Zürich.

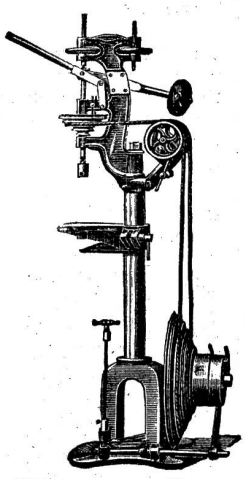
An- und Umbau des Wohnhauses von Frau Witwe Häberli in Märstetten. Erd- und Maurerarbeiten an R. Knus, Maurermeister, Märstetten; Zimmerarbeiten an Lüthi, Zimmermeister, Märstetten; Spenglerarbeiten an Möstinger, Spenglermeister, Weinfelden.

Die Lieferung einer Straßenkehrmaschine für die städtische Bauverwaltung Aarau, zum Abziehen von Staub, Schlamm und Schnee, an C. A. Grüssy, technisches Bureau, Altstetten-Zürich.

Erstellung eines Blitzableiters für das Schulhaus Rickenbach (Luzern) an Hans Willi, Schlossermeister, Ettiswil.

Die Erstellung von Ufermauern in der Gemeinde Oberägeri an Martin Oechi, Maurermeister in Menzingen.

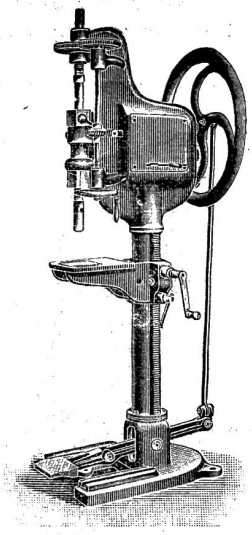
Umbau Hüttenschwiller, Goldach. Fugenloser Holz-Terrazzo an Herm. Schultze, bautechn. Bureau, Zürich.



Spezialität:

Bohrmaschinen,
Drehbänke,
Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener Construction.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten. 1469